



Abend -

Zeitung.

113.

Dienstag, am 12. Mai 1829.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur C. G. Eb. Winkler (Eb. Hell.)

Die Klage.

Vorüber ist lächelndes, seliges Glück,
Und kehrt der Weinenden nimmer zurück! —
Ihm hab' ich das Herz nur, ihm hab' ich's gegeben;
Vorüber, vorüber ist Lieben und Leben!

Ach, still war die Freude — und still ist das Grab:
Sank einmal das Herz dort verstummend hinab!
Vertrocknet im Auge, ihr brennenden Tropfen,
O, schweig' in dem Busen, du Bangen und Klopfen!

Frisch blühte die Blume, gewärmet vom Mai,
Da rauschte der tosende Sturmwind vorbei;
Da starb sie, die Blume, mit Blüten und Düften,
Und leer ist die Stätte den schaurigen Lüften.

Mein Frühling war er, ach, so lieblich, so roth!
Die Blume war ich, und der Sturmwind der Tod.
Er ist nun geschieden! — Was brauch' ich zu beben?
Vorüber, vorüber ist Lieben und Leben!

H. Belker.

Johanna die Zweite, Königin von Neapel.

(Fortsetzung.)

Der Verlust des capuanischen Schlosses, welches nach einiger Zeit übergang, trübte in etwas die Freude der Königin, welche sie über ihres Günstlings Rückkehr gehabt. Auch hatte die Herzogin von Sessa, an deren Umgang sie so sehr gewöhnt war, gleich nach des Seneschalls Ankunft Aversa verlassen, und auch dies war ihr unangenehm, da keine ihrer Damen den Platz dieser klugen, unterhaltenden Frau auszufüllen ver-

mochte. Ueberdies schien ein neues Ungewitter über das Reich heranzuziehen. Braccio hatte sich wieder mit dem Papst veruneinigt, war aus dem Dienste der Republik Florenz getreten, verfolgte von Neuem seinen alten Plan, in den Abruzzo's und der Mark Ancona sich auf des Papstes und Neapels Unkosten ein Fürstenthum zu erobern, und rückte mit seinem Heere durch den Kirchenstaat vor Aquila. Ludwig von Anjou und Sforza thaten alles Mögliche, ihn davon abzuhalten. Ludwig versprach sogar, sobald er im Besitz Neapels sey, ihm Aquila freiwillig einzuräumen; Braccio aber, unter dem Vorwande, Alphons und nicht Johanna hab' es besetzt und es gehöre, vermöge Vertrages, ihm, kehrte sich nicht an diese Abmahnung, schloß mit 12,000 Mann die Stadt ein und begann eine förmliche Belagerung.

Für Ludwig von Anjou schienen sich demungeachtet die Verhältnisse glücklich zu gestalten; in Arragonien vorgefallene Unruhen und ein Einfall des Königs von Kastilien nöthigten Alphons, nach Spanien zurückzukehren. Der Tag seiner Abreise war schon bestimmt und Alles dazu in Bereitschaft gesetzt, sein Bruder Don Pedro war zu seinem Generallieutenant, Caldora zum Befehlhaber in Neapel ernannt; 1200 Geharnischte, 10,000 Mann Fußvolk ließ er ihnen zurück und erklärte nun feierlich und öffentlich, daß er nicht im Mindesten darnach trachte, die Königin bei ihren Lebzeiten ihrer Rechte zu berauben, sondern nur zum Schutze des Landes gegen die Eingriffe des Günst-